«Einst lebten Menschen dort»

Vernissage im Rondell der Kantonsschule: Am Freitag, 27. Februar

Die Ausstellung von Martin Steiners Projekt «Einst lebten Menschen dort» gastiert in der Kanti. Das Projekt erzählt die Geschichte um das unbekannte, versunkene Göscheneralpdorf Hinteralp und deren Menschen.

Ein Bild aus der Ausstellung über das versunkene Göscheneralpdorf Hinteralp. Es zeigt Johanna Mattli und Sohn Waldemar Mattli.

Bilder: --zg

Martin Steiner ist Sprachlehrer und ehemaliger Wohler Kantischüler.

Die Göscheneralp im Kanton Uri ist eine beliebte und bekannte Wanderdestination. Weniger bekannt ist jedoch, dass unter den Wassern des dortigen Stausees einst das kleine Alpdorf Hinteralp existierte, welches schliesslich in den Jahren 1954 bis 1962 durch den Bau des Stausees geflutet und verschluckt wurde. 10 000 Aren Wiesland, Allmenden und Alpen, die dort lebenden Familien, 70 Stück Grossvieh und 400 Schafe und Ziegen verschwanden oder mussten sich eine neue Existenz aufbauen.

Die eigene Vergangenheit als Anlass zum Projekt

Martin Steiner, ehemaliger Wohler Kantischüler und heutiger Kantonsschullehrer in Sarnen, hat sich zwischen 2005 und 2008 auf die Spuren der damaligen Bewohner der Göscheneralp gemacht, um ihre Anekdoten und Erfahrungen sowie Fotografien aus der Zeit vor dem Stausee einzufangen. Das daraus entstandene Projekt «Einst lebten Menschen dort» präsentiert durch den Ton- und Fotoband «Alte Göscheneralp» sowie in einer Ausstellungsreihe im ganzen Mittelland die Erzählungen und Erinnerungen der noch lebenden Göscheneralpler.

Die untergegangene Welt taucht wieder auf durch Erzählungen, durch die Stimmen der Menschen, durch Momentaufnahmen. Von Freitag, 27. Februar, bis Freitag, 13. März, stellt Martin Steiner seine Ausstellung auch im Rondell der Kantonsschule Wohlen aus und wird an den Wochenenden sowie an der Vernissage nächsten Freitag persönlich anwesend sein. Steiner selbst hat eine eigene Beziehung zum versunkenen Bergdorf, waren doch seine Grossmutter und ihre fünf Kinder, darunter auch seine eigene Mutter, Teil der Bevölkerung, die aus ihrer Heimat weg ins Tal ziehen und ein neues Leben, eine neue Heimat erschaffen musste. «Einst lebten Menschen dort» ist aber nicht nur ein Erinnerungsstück an die versunkene Heimat. Steiner lässt das Dorf wieder aufleben, indem er durch Ton und Bild eine Synästhesie kreiert, die den Betrachter mitnimmt auf eine sinnliche Reise entgegen dem Sog der Zeit und der Vergänglichkeit.

Nicht nur Nostalgieträger

Steiners Projekt soll daher nicht nur Nostalgieträger sein, sondern auch und vielleicht vor allem die zarte Zerbrechlichkeit des Lebens aufzeigen. Was bleibt übrig, wenn die Heimat weg ist, wenn die Erinnerungen an sein eigenes Leben abflachen? «Jeder Mensch hat eine Geschichte. Sie erzählen zu können ist ein unschätzbares Gut», so Steiner. «Das vorliegende Werk soll ein Zeitdokument sein und zeigen, wie stark die damalige Bevölkerung der Göscheneralp immer noch mit ihrem Herkunftsort verwurzelt ist und einen starken Teil ihrer Identität daraus bezieht.» Martin Steiner schafft es, den Betrachter zu entführen, lädt ihn ein, seine Sinne zu schärfen, um sich sowohl auditiv als auch visuell auf die Reise durch die Geschichten zu begeben. *--fm*

Das Buch «Alte Göscheneralp» kann auf der Homepage www.galp-projekt.ch bestellt werden. – Ausstellung «Einst lebten Menschen dort». Vernissage: 27. Februar, 20.15 Uhr. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr; Samstag und Sonntag, 13 bis 16 Uhr.

Vor dem 50-Jahr-Jubiläum

Generalversammlung der Armbrustschützen

Die Generalversammlung der Armbrustschützen verlief im gewohnten Rahmen. Der Kassier konnte einen kleinen Gewinn vermelden. Aber gäbe es keine Einnahmen durch zusätzliche Aktivitäten wie Firmenschiessen und Stüblivermietung, so müssten die Mitglieder für den Aufwand in der Nachwuchsausbildung und Anlagenunterhalt tief in die Tasche greifen.

Grossanlass Ende August und Anfang September

Im Jahresprogramm sind 13 Sektionswettkämpfe vorgesehen. Davon stehen im aktiven Zentralschweizer Verband gleich neun Anlässe zu Buche. Einer davon ist das eigene Jubiläumsschiessen. Die Armbrustschützen werden wieder in der höchsten Kategorie gemessen und wollen dort nicht nur die hinteren Ränge belegen. Dazu wird auch Meisterschütze Stefan Frei als neuer Schützenmeister in Theorie und Praxis unterstützen.

Der Grossanlass im Jubiläumsjahr «50 Jahre ASV Wohlen» ist Ende August und Anfang September. Mit einer Armbrustausstellung, einem Schüler- und Firmen/Vereinswettkampf soll der schöne Sport gefördert und einem breiten Publikum bekannt gemacht werden. Eine besondere Attraktion wird der Wettkampf der Nationalmannschaft am 30. August sein.

Im Winter ist Schiessen mit der 10-Meter-Armbrust aktuell. Auch da machen die Aktiven der Sektion von sich reden. Am Aarauer 10-Meter-Schiessen erreichte Stefan Frei im 10-schüssigen Sektions- und Gruppenwettkampf 2-mal 99 Punkte. Achtung: Der Zehner ist einen halben Millimeter gross. Und die Mannschaft Wohlen hat sich für den eidgenössischen Gruppenfinal qualifiziert. Daneben läuft noch der Mannschaftswettkampf. Hier liegt Wohlen I in der 1. Liga auf Platz 3. Wohlen II schiesst in der 3. Liga und belegt den 4. Rang. Dankbar ist man auch für die Verstärkung des 10-Meter-Teams durch Luftgewehrschützen aus Wettingen. Neben den Eliteschützen liefern auch die Junioren hervorragende Resultate. Man hofft, dass die 10-Meter-Anlage im Schützenhaus Allmen bis zur nächsten Indoorsaison fertiggestellt werden kann, sodass mehr Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Nächstes Jahr ist das eidg. Schützenfest in Aarau. Einige der Spitzenschützen in den 300-Meter-Disziplinen trainieren mit der umweltfreundlichen, anspruchvollen Armbrust, ohne dauernde Beschränkungen der Schiesszeiten. Diese Möglichkeit wäre auch in Wohlen vorhanden.

Neue Mitglieder sind willkommen. Wer hat Interesse vorbeizuschauen? Ab April hat man jeden Mittwochabend die Möglichkeit, dies im Schützenhaus bei der Bleichi zu tun. *--zg*

Kurs über Patientenverfügung

Fragen wie: «Welche Vorkehrungen kann ich treffen, damit bei mir im Krankheitsfall keine lebensverlängernden Massnahmen angeordnet werden? Was muss ich beim Ausfüllen der Patientenverfügung beachten? Wo bewahre ich eine solche Verfügung auf?» Oder: «Wer hilft mir beim Ausfüllen einer Verfügung?» Im Kurs erhält man Antworten auf diese Fragen. Der Kurs findet am Dienstag, 10. März, 13.30 bis 15.30 Uhr, im Kurslokal der Pro Senectute statt. Kursleiterin ist Yvonne Blöchlinger, die auf der Patientenstelle Aargau arbeitet und durch die tägliche Beratung die nötige Erfahrung auf diesem Gebiet mitbringt.

Anmeldeschluss ist der 25. Februar. Anmeldung an Pro Senectute, Paul-Walser-Weg 8, Wohlen, Telefon 056 622 75 12, vormittags.

Werbung

NEU: MITSUBISHI LANCER

NEU: Lancer Sports Sedan
Sportlicher 4-Türer, Benziner oder Diesel (109–143 PS), CVT Automat (Option 1.8 Benzin). 9 Airbags, Top-Ausstattung, inkl. Klima. Schon ab CHF **25'990.–**

JETZT PROBE FAHREN!

Neu: Lancer Sportback
Sportlicher 5-Türer, variabler Laderaum, Benziner oder Diesel (109–143 PS), CVT Automat (Option 1.8 Benzin). 9 Airbags, Top-Ausstattung, inkl. Klima. Schon ab CHF **25'990.–**

Genial bis ins Detail.
MITSUBISHI MOTORS

4.9% Leasingangebot gültig bis 30.4.09, 36 Mt., 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15%, eff. Zins 5.01%, Kaution 5% aber mind. CHF 1'000.–, Vollkasko obligat. MultiLease AG gewährt keine Finanzierung, falls diese zu einer Überschuldung führen kann. Normverbrauch: 1.5 Benzin 109 PS, 6.4-6.6 L/100 km, CO_2 153-156 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B; 2.0 DID Diesel: 6.1–6.3 L/100 km, CO_2 160 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C. Durchschnitt CO_2 aller Neuwagen in der Schweiz: 204 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7.6% MwSt. **www.mitsubishi-motors.ch**

TOP AKTION
UNGLAUBLICH: Bis 3'000.- Zusatzrabatt - jetzt zuschlagen und profitieren!

AUTO KUNZ AG
Bremgarterstrasse 75 und 38, CH-5610 Wohlen, Postfach1336, MwSt-Nr. 103 995
off. Mitsubishi Vertretung, OccasiONE-Center, off. Auto-Importeur, VW-Audi Spezialist
Tel. 056 622 13 43, Fax 056 619 70 80, www.autokunz.ch, info@autokunz.ch